

Ego-Projekt Theater präsentiert:

DURST

ein Stück von
Victor Pohl

9. und 10. Juli 2019, 20 Uhr
P1 Philosophicum Uni Mainz
Eintritt: 4€ / 2€ (ermäßigt)



Studierenden
Werk Mainz



Allgemeiner Studierendenausschuss
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Unsere heutige Welt ist ein Flickenteppich der Krisenherde. Zwar herrscht in Europa derzeit Frieden, aber die Bedrohung durch das Wettrüsten der Länder um uns herum, innereuropäische Konflikte und viele andere Krisen auf dem Planeten nimmt stetig zu.

Über 70 Jahre Frieden sind keine Selbstverständlichkeit, wie ältere Generationen wissen, denn sie haben damals selbst den Krieg erlebt.

Doch was ist mit den jüngeren Generationen der Gegenwart? Haben wir einen Begriff, eine Ahnung vom Krieg? Aufgewachsen im Frieden und in der Festung Europa, fern von all dem Leid, das der Krieg in anderen Ländern unerbittlich mit sich bringt. Also was wäre, wenn...

... hier bald ein Krieg ausbräche.

... wir entscheiden müssten, ob wir kämpfen oder nicht.

... der Krieg uns in Verstecke, in Bunker und Keller zwingt.

... wir geliebte Menschen verlieren.

... der Frieden zur Utopie wird.

Wir, das Ego-Projekt Theater, begeben uns auf die P1-Bühne, um dem „was wäre, wenn“ nachzugehen.

Regie: Victor Pohl

Dramaturgie: Swarje Lilly Boekhoff

Produktionsassistentz: Viktor Schlösser

Bühne und Kostüme: Amelie Stettner, Stefanie Hampel, Johanna Comtesse

Es spielen: Regina Mohr, Julia Reimer, Paul Garrecht, Calvin Hüttner, Nele Honig, Nikolas Beck, Muna Ahmad, Lilli Wallot, Delara Nutz, Johanna Comtesse und Katharina Martin.